



Der Minister

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen  
40190 Düsseldorf

29. März 2021

Seite 1 von 2

Geschäftsstelle des Braunkohleausschusses  
An den Vorsitzenden Herrn Stefan Götz  
Bezirksregierung Köln  
Dezernat 32  
50606 Köln

Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)  
III A1-58.68.12

Telefon 0211 3843-3209

### Prüfung der Notwendigkeit des Baus der A 61 n

Beschluss des Braunkohleausschusses in der Sitzung vom 14.12.2020

Ihr Schreiben vom 04.02.2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

vielen Dank für Ihr Schreiben zum Beschluss des Braunkohleausschusses und der damit verbundenen Aufforderung an die Landesregierung.

Mit der neuen Leitentscheidung der Landesregierung, die insgesamt mehr als 20 Quadratkilometer Fläche vom Abbau verschont, eröffnen sich neue Raumperspektiven für die Menschen in der Region. Durch die Verkleinerung aller drei Tagebaue des Rheinischen Reviers haben sich auch die Rahmenbedingungen für die Wiederherstellung der A 61 seit der Verabschiedung der Leitentscheidung der Landesregierung im Jahr 2016 geändert.

Hierdurch ist der Bau der A 61 in der alten Lage voraussichtlich nicht mehr möglich und auch andere Varianten einer weiter nach Osten

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-939110  
poststelle@vm.nrw.de  
www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel  
vom Hauptbahnhof zur  
Haltestelle Stadttor:  
Straßenbahnlinie 709  
Buslinie 732

verschobenen Trassenführung der wiederherzustellenden A 61 in Richtung A 44 erscheinen verkehrlich kaum realisierbar. Seite 2 von 2

Wie Sie richtigerweise schildern, liegt die Verantwortung für Planung, Bau und Betrieb der Autobahn und somit auch die Entscheidung über die Wiederherstellung der A 61 beim Bund.

Region, Land und Bund werden das Thema noch einmal gemeinsam erörtern. Dabei wird der Bund auf die Notwendigkeit einer zeitnahen Prüfung der Entscheidung über den Bau der A 61 hingewiesen und ihm angeboten, nach dem Austausch mit der Region alternative Verläufe für eine leistungsfähige verkehrliche Straßenverbindung und gegebenenfalls auch Erschließung im Bereich Garzweiler gemeinsam zu entwickeln.

Anfang März fand hierzu ein erster Informationsaustausch auf Arbeitsebene zwischen Mitarbeitern meines Hauses, des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) statt. Diese Gespräche werden auf der Basis des Leitbeschlusses fortgeführt.

Mit freundlichen Grüßen



Hendrik Wüst MdL